

Kaugummis gegen Zahnfleischentzündung und Parodontitis

Prophylaxe: Mit Wirkstoff aus *Lactobacillus reuteri* gegen *Helicobacter pylori*



Zur Vorbeugung von Parodontitis, Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündungen gibt es jetzt ein neues spezielles medizinisches Kaugummi. Es enthält nach Herstellerangaben einen mikrobiellen Wirkstoff, der eine der Ursachen für Parodontitis und Probleme mit dem Zahnfleisch hemmt und so Zähne und Zahnfleisch schützt.

Konkret agiere der Wirkstoff gegen das als Magenkeim bekannte Bakterium *Helicobacter pylori*, das auch als ein Auslöser von Parodontitis gilt. Bakterien wie *H. pylori* legten sich als Biofilm beziehungsweise als Zahnbelag oder Plaque auf die Zähne und greifen mit ihren Stoffwechselprodukten Zähne und Zahnfleisch an. Das Zahn-

fleisch entzündet sich und löst sich vom Zahn, dabei entstehen Zahnfleischtaschen, in denen sich die Entzündungsbakterien ansiedeln und vermehren können. Diese Entzündung des Zahnfleisches könne je nach Verlauf mit einer Zerstörung des Zahnhalteapparats, mit Zahnausfall oder mit einer Schädigung des Kieferknochens enden.

Das von Belano medical entwickelte Kaugummi sei ein Medizinprodukt mit dem Wirkstoff *Ventrisana*, der spezifisch den Entzündungen verursachenden Keim *Helicobacter pylori* bekämpfe, aus dem Speichel entferne und so das Einnisten des pathogenen Keims in Schleimhaut oder Biofilm und damit von ihm verursachte Entzündungen des Zahnhalteapparats verhindere.

Wirkweise: Bakterien werden mechanisch gebunden

Die Oberfläche des Wirkstoffs *Ventrisana* weise eine hohe Kontaktfinität zur Oberflächenstruktur des schädlichen Keims auf. Wirkstoff und Entzündungskeim verhakten sich bei der Berührung innerhalb von Millisekunden, was unter dem Elektronenmikroskop zu sehen und in mehreren Studien nachgewiesen worden sei. Durch diese Co-Aggregation werde der schädliche Keim im Mund gebunden und durch den natürlichen Speichelfluss entfernt. Durch die mechanische Bindung wirke *Ventrisana* ausschließlich gegen *Helicobacter pylori*, die übrige Mundflora mit ihren gesunden und nützlichen Bakterien bleibe davon – anders als bei einem Breitbandantibiotikum – unberührt.

Die Parodontitis-Kaugummis sind als Medizinprodukt zertifiziert, der Wirkstoff selbst sei patentgeschützt. Er werde aus einem Stamm des Milchsäurebakteriums *Lactobacillus reuteri* DSM17648 gewonnen und in einem von Belano

medical entwickelten mikrobiologischen High-Tech-Verfahren für die Nutzung als Medizinprodukt verfügbar gemacht. „Stämme der Art *Lactobacillus reuteri* sind seit Langem bekannt für ihre besonderen positiven gesundheitlichen Wirkungen im Menschen durch entzündungshemmende Eigenschaften“, betont Prof. Dr. Christine Lang, Vorstand Forschung und Entwicklung bei Belano medical.

In einer jüngst veröffentlichten doppelblinden, placebokontrollierten klinischen Studie (bit.ly/2LjEbNe) haben italienische Forscher wiederum gezeigt, dass *Lactobacillus-reuteri*-Probiotika die Mundgesundheit verbessern und eine sinnvolle Ergänzung für die unterstützende Therapie einer Parodontitis sein können.

Die Kaugummis unterstützten sowohl die Bekämpfung akuter als auch die Vorbeugung chronischer Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und Parodontitis. Sie reduzierten die Besiedlung von Zahnbelägen, Zahnfleisch und Zahnfleischtaschen mit dem Bakterium *H. pylori*. Das geschehe neben der Aggregation von Wirkstoff und

Keim zusätzlich durch die vermehrte Speichelbildung, die das Kauen des Kaugummis auslöst.

Zusätzlicher Schutz vor Gastritis

Das neue mikrobielle Kaugummi könne nicht nur vor Mundgeruch, Karies und Zahnfleischentzündungen (Gingivitis, Parodontitis) schützen. Da *Helicobacter pylori* als sogenannter Magenkeim vor allem Sodbrennen, Gastritis, funktionelle Dyspepsie, Magengeschwüre (Ulcus) und damit langfristig Magenkrebs verursachen könne, habe die Blockierung des Keims auch hier gesundheitliche Vorteile.

Die Zahnfleischtaschen, die bei Parodontitis entstünden, könnten ein Reservoir für die Magenbakterien darstellen. Eine (erneute) Besiedlung des Magens mit dem Keim könne von dort ihren Ausgang nehmen. Insofern würden *Ventrisana*-Kaugummis doppelt helfen, zum Schutz von Zähnen, Zahnfleisch und Magen.

Weitere Informationen unter [ventrisana.com](https://www.ventrisana.com)

Erste Mundspülung zur Corona-Prophylaxe

Sars-CoV-2: Erste medizinische Anti-Covid-19-Mund- und Rachenspülung mit Labor- und Klinikdaten

Die Dr. Wolff Gruppe gibt bekannt, mit der *Linola sept Mund- und Rachenspülung* ein Produkt auf den Markt gebracht zu haben, das in mehreren Labor- und zusätzlich klinischen Untersuchungsergebnissen in seiner Corona-Prophylaxe bestätigt wurde. Seit März 2020 untersuche die Dr.-Wolff-Forschung Labor- und Klinikdaten zum physikalischen Corona-Schutz durch medizinische Mund- und Rachenreinigung mit der *Linola sept Mund- und Rachenspülung*.

Die Auswertung der Untersuchungen ergab eine signifikante Abnahme der Viruslast (90 Prozent) nach Verwendung, so der Hersteller. Den Ergebnissen zufolge sinke nicht nur eine bestehende Viruslast, sondern auch das Risiko einer Übertragung der Viren. Die erhobenen Daten deuteten auf einen Erfolg mit „außergewöhnlich hohem Stellenwert“ hin, so das Urteil von Prof. Dr. Holger Sudhoff, Chefarzt der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie am Klinikum Bielefeld. „Diese Mund- und Rachenspülung ist anders“, bestätigte der Professor. Sie sei demnach verträglich-

cher, weil sie weder auf bioziden noch alkoholischen Wirkstoffen basiere, sondern auf mineralischen. Da es um die physikalische Maskierung (Blockade) von Coronaviren gehe, sei davon auszugehen, dass die neue *Linola sept Mund- und Rachenspülung* unabhängig vom Mutationsgrad bei sämtlichen Mutationsausprägungen wirke. Weitere klinische Studien mit der zum Patent angemeldeten Formulierung sollen schnellstmöglich folgen.

Kein Ersatz für eine Impfung

Linola sept Mund- und Rachenspülung sei die erste Formulierung mit in vitro und in vivo erhobenen Daten. „Es ist nicht unsere Absicht, die Impfung zu ersetzen. Solange diese jedoch nicht systematisch und für alle umgesetzt ist, bietet die *Linola sept Mund- und Rachenspülung* einen sehr guten Baustein zur Erweiterung der Schutzmaßnahmen. So stehen die AHA+L-Regeln weiterhin an erster Stelle, werden allerdings um den Buchstaben „G“ für das Gurgeln erweitert. Die neue Formel lautet: AHA+L+G“, so

Eduard R. Dörrenberg, geschäftsführender Gesellschafter des Pharmaherstellers Dr. Wolff. Diese Mund- und Rachenspülung eigne sich überall dort, wo besonderer Schutz geboten sei: Neben medizinischem Personal ist sie auch für Besucher von Altenheimen, Lehrer und, weil sie alkoholfrei ist, insbesondere auch für Schüler geeignet.

Doppelte Wirksamkeit gegen Viren

Beim Sprechen, Husten, Lachen oder Singen verteilen sich Viren über Aerosole in der Luft und können so übertragen werden. Die *Linola sept Mund- und Rachenspülung* enthalte oberflächenaktive Substanzen. Diese lagerten sich an der Virusoberfläche an, und das Eindringen des Virus in die Wirtszelle in der oralen Schleimhaut würde verhindert.

Coronaviren könnten so im Mund- und Rachenraum inaktiviert werden. Zudem würde durch Spülen und anschließendes Ausspucken die Viruslast auf physikalische Weise im Mund signifikant reduziert, wodurch das Übertragungsrisiko sank.

Effektives Arbeiten durch passive Sicherheit

Busch: Neuer Endoerweiterer auf den Markt gebracht



Kavitäten- und Wurzelkanalerweiterungen mit Standardinstrumenten können leicht zum ungewollten Durchstoßen der Pulpawand führen, teilte das Unternehmen Busch in einer Pressemitteilung mit. Um dem entgegenzuwirken, habe das Unternehmen den *Endoerweiterer 152Z* in das Produktportfolio aufgenommen. Nach Angaben von Busch verfüge das Instrument über eine runde, unverzahnte Kuppe, die ein sicheres Arbeiten optimal unterstütze. Durch die unverzahnte Kuppe werde die Gefahr

des Durchbohrens der Pulpawand reduziert.

Der Endoerweiterer mit FG-Schaft sei durch den goldfarbenen Hals und Schaft leicht identifizierbar. Unter Beachtung der Herstellerangaben können die Instrumente mit allen üblichen Mitteln und Methoden desinfiziert, gereinigt und sterilisiert werden. Die Hartmetallinstrumente mit FG-Schaft werden auf der Packung mit dem CE-Zeichen für Medizinprodukte gekennzeichnet. Mehr Informationen unter [busch-dentalshop.de](https://www.busch-dentalshop.de)